

The background features several overlapping, semi-transparent blue geometric shapes, primarily triangles and quadrilaterals, creating a dynamic, layered effect. The colors range from light sky blue to a deeper cerulean blue.

gymnasiale

**OBER-
STUFE**

in bayern

Die neue Oberstufe des bayerischen Gymnasiums

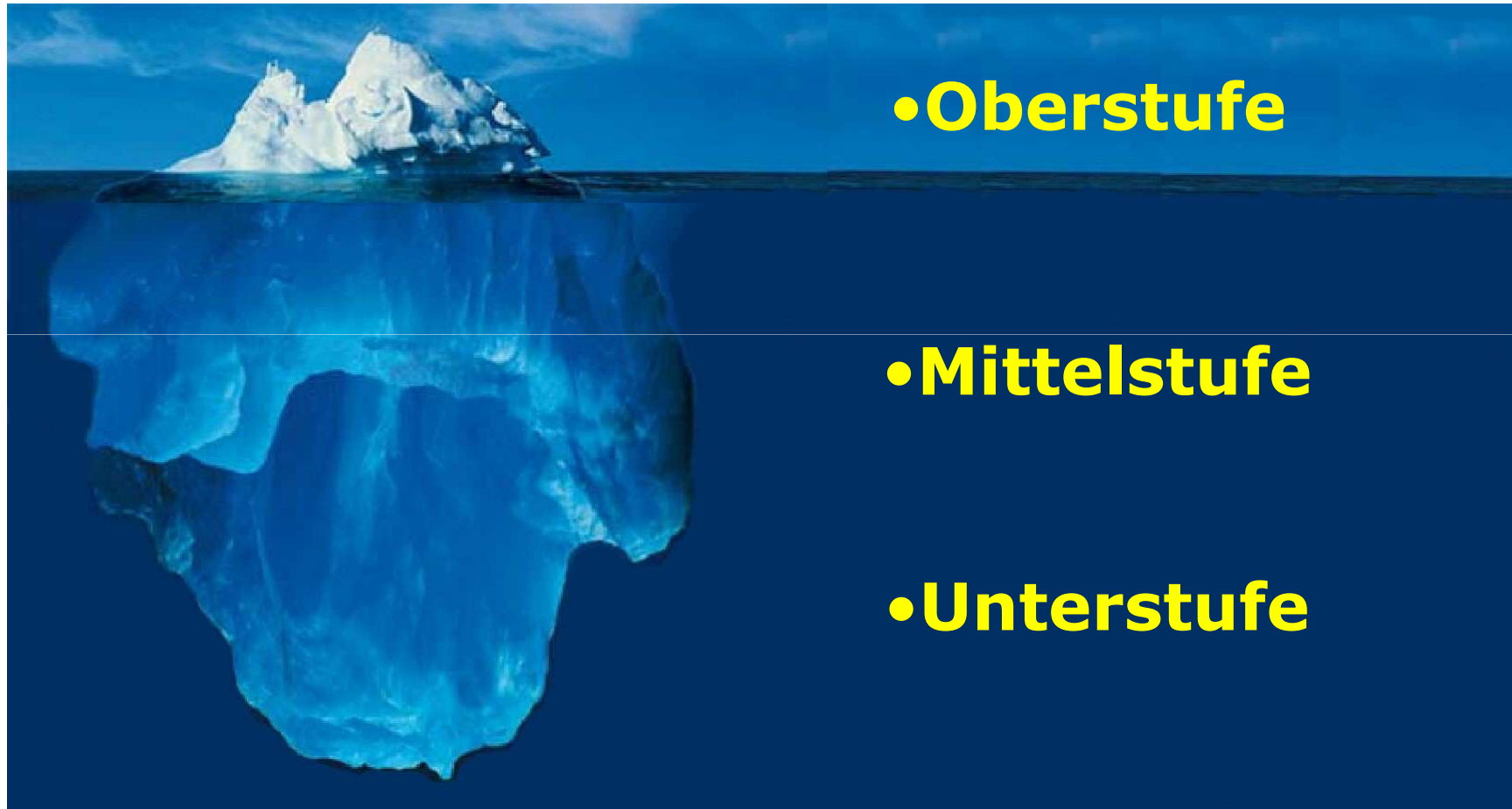
Christoph-Probst-Gymnasium Gilching

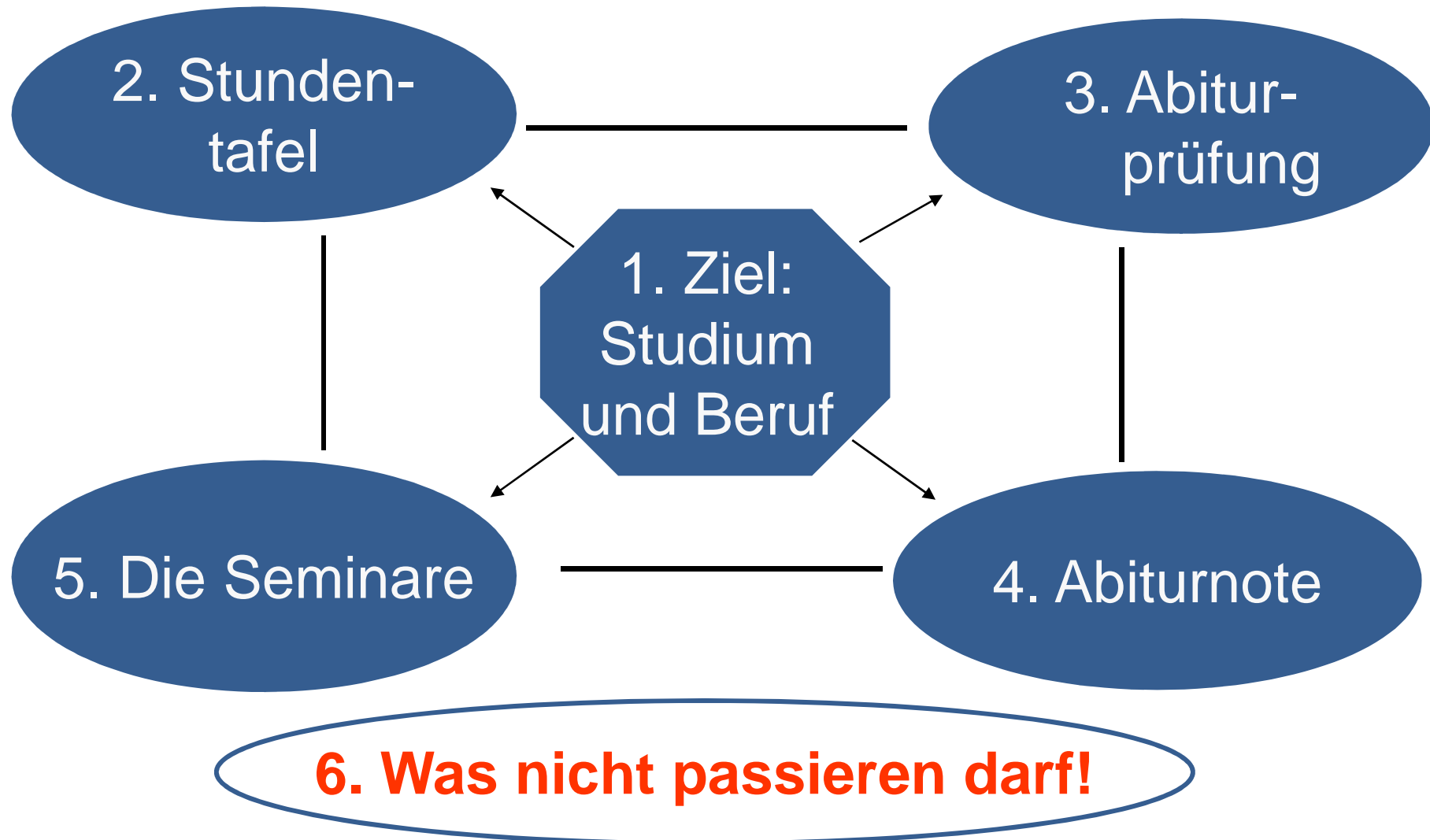
02. Dezember 2010

- **Georg Rädler**

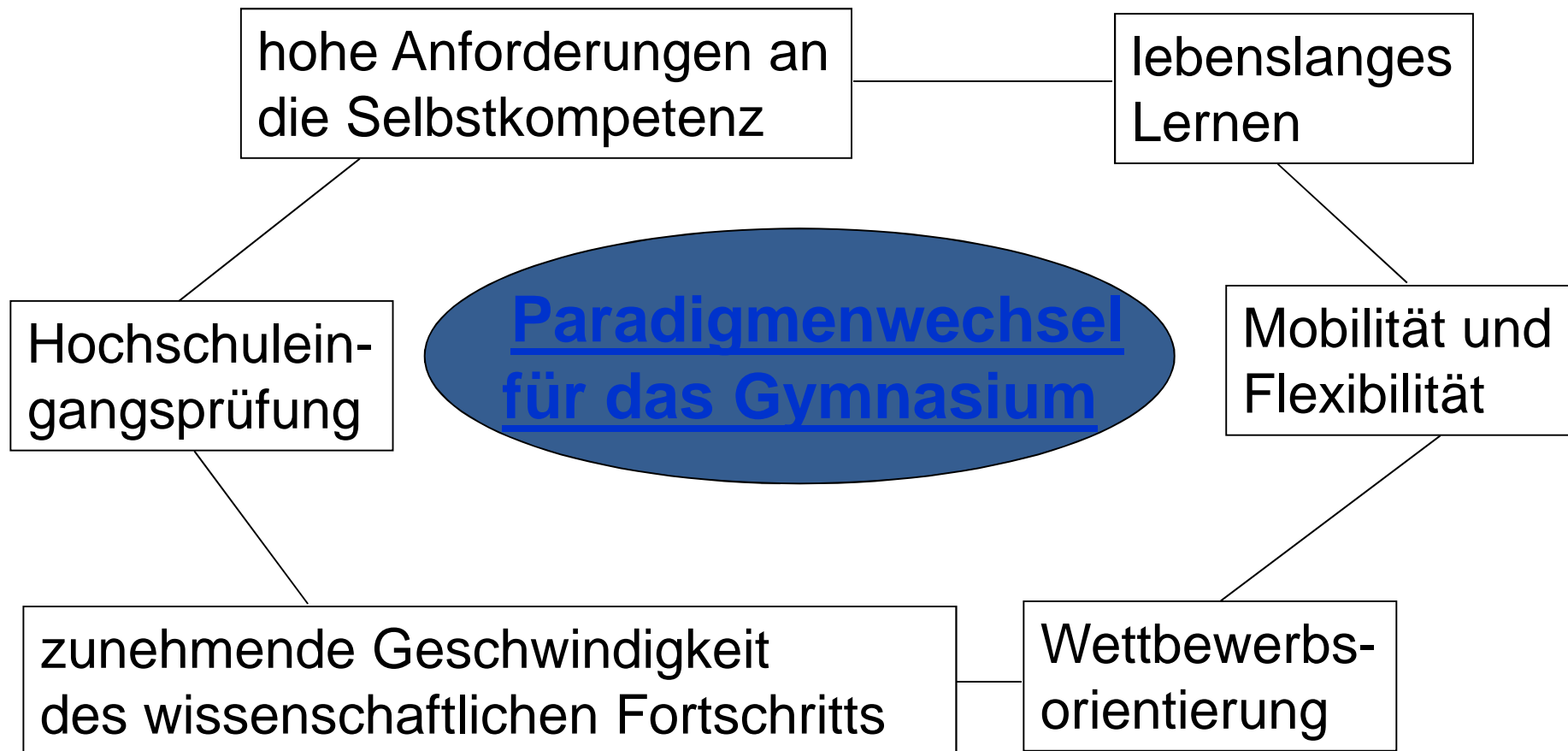
Oberstufenkoordinator am CPG

- Sekretariat in E111 (Mo. bis Do. von 8.15 – 13.00)
Tel.: 08105/9001122 (E111) od. 08105/9001-0
- **Sprechstunden und Beratung nach Vereinbarung**
- Eine Kontaktaufnahme ist auch über Frau Denk im Sekretariat in E111 möglich.





1. Ziel:
Studium
und Beruf



Wodurch zeichnet sich das bayerische Gymnasium aus?

Sicherung des
Grundwissens

Kompetenz-
orientierung

**weniger Details -
mehr
Gestaltungsfreiheit
für die Gymnasien**

Anwendungs-
bezug

fächerüber-
greifende
Abstimmung

Wodurch zeichnet sich die Oberstufe aus?

Kernfächer:
Mathe, Deutsch,
Fremdsprache

Wissenschafts-
propädeutisches
Seminar

weniger Details -

umfassende
Allgemeinbildung

tur die Gymnasien

Projekt-
Seminar

Studien- und
Berufs-
orientierung

2. Stunden- tafel

Studenten- tafel der Jgst. 11 und 12

<u>Fach bzw. Fächergruppe</u>	<u>11</u>	<u>12-1/12-2</u>	<u>(Ges: 66 Wo.std.)</u>
Religion (K, Ev oder Eth)	2	2	<u>Pflicht:</u> 30 Wochenstunden
Deutsch	4	4	
Mathematik	4	4	
Geschichte + Sozialkunde	2+1	2+1	
Sport	2	2	
Nw1 (Ph, C oder B)	3	3	<u>Wahlpflicht:</u> 25/26 Wochenstunden
Fs1 (E, F, L, Gr, It, Sp, Ru)	4	4	
Nw2 oder Inf oder Fs2	3/4		
Geo oder WR	2	2	
Kunst oder Musik	2	2	
W-Seminar	2	2/0	<u>freie Wahl:</u> 10/11 Wochenstunden
P-Seminar	2	2/0	
weitere indiv. Profilbildung	5/4		

Fächer des Zusatzangebots

sprachlich-literarisch-
künstlerisches Aufgabenfeld

- Spät beginnende Fremdsprachen (3)
(bisher nicht am CPG möglich)
- Wirtschaftsenglisch, fremdsprachige
Konversation, Hebräisch (3), Literatur,
Rhetorik, Linguistik
- Vokalensemble, Instrumentalensemble,
Darstellendes Spiel
- Kunstgeschichte, Fotografie, Architektur,
Produktdesign, Film- und Mediendesign

gesellschaftswissenschaftlich-
technologisches Aufgabenfeld

- Archäologie, Geologie
- Pädagogik, Philosophie, Psychologie

mathematisch- naturwissen-
schaftlich-technisches
Aufgabenfeld

- Astrophysik (3), Biophysik (3)
- biologisch-chemisches Praktikum, Mineralogie,
chemische Analyse
- reine Mathematik, angewandte Mathematik
- angewandte Informatik,
Informationstechnologie

Fremdsprachige Konversation nur, falls diese Sprache früher besucht wurde.

<u>Fach</u>	<u>Jg. 11</u>	<u>Jg. 12</u>
Mathe	4	4
Physik	3	3
Nw2 Bio	3	3
Bio.-chem. Pr.	2	
W-Sem.: M	2	1
P-Sem.: Ph	2	1
Summen	16	12

Annahmen:

- Schüler/in will möglichst viel MNU.
- Er/Sie will aber nicht mehr Stunden belegen als nötig.

<u>Fach</u>	<u>Jg. 11</u>	<u>Jg. 12</u>
Deutsch	4	4
Spanisch	4	4
Englisch	4	4
W-Sem.: F	2	1
P-Sem.: L	2	1
Summen	16	12

Annahmen:

- Schüler/in will möglichst viel Sprachen wählen.
- Er/Sie will aber nicht mehr belegen als nötig.

<u>Fach</u>	<u>Jg. 11</u>	<u>Jg. 12</u>
K/Ev/Eth	2	2
G u. Sk	3	3
Geo	2	2
WR	2	2
W-Sem.: K	2	1
P-Sem.: WR	2	1
Summen	13	11

Annahmen:

- Schüler/in will möglichst viel Gesellschaftswissenschaften wählen.
- Er/Sie will aber nicht mehr belegen als nötig.

<u>Fach</u>	<u>Jg. 11</u>	<u>Jg. 12</u>
Kunst	2	2
Bildnerische Praxis (Kunst)	2	2
Orchester	2	
Sem. 1: Mu	2	1
Sem. 2: Ku	2	1
Summen	10	6

Annahmen:

- Schüler/in will möglichst viel musische Fächer.
- Er/Sie will aber nicht mehr belegen als nötig.

3. Abitur- prüfung

Deutsch	schriftlich
Mathematik	schriftlich
Fremdsprache	1 x schriftlich 2 x mündlich
gesellschaftswissenschaftliches Fach oder Religionslehre bzw. Ethik	
Naturwissenschaft, weitere Fremdsprache, Kunst, Musik (schriftlich-praktisch nur mit Additum), Sport (nur mit Additum) u. a.	
Insgesamt nur ein GPR-Fach!!!!	

Wahl der Abiturprüfungsfächer Beispiele

Neigung:	naturwiss.	sprachlich	musisch	sportlich
schriftlich	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
schriftlich	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
schriftlich	Physik	Englisch	Religion	Sport
mündlich	Wirtschaft u. Recht	Geschichte mit Sozial- kunde	Musik	Spanisch
mündlich	Französisch	Spanisch	Latein	Geographie

- **Grundsätzlich nicht möglich sind:**
- Zwei gesellschaftswissenschaftliche Fächer
(z.B. Geographie und Wirtschaft/Recht)
- Zwei Naturwissenschaften
(z.B. Physik und Chemie)
- Drei Fremdsprachen
(z.B. Englisch und Französisch und Spanisch)
- Zwei künstlerische Fächer
(Kunst und Musik)

Belegung eines **einstündigen** Additums „Instrumentalspiel oder Gesang“ in Jgst. 11 **und** 12
(meist privater Musikunterricht, Prüfungen an der Schule)

- Einsatz von zwei freien Profilstunden
- Festlegung auf das schriftlich-praktische Abitur bereits mit der Kurswahl
- Bildung der Hjl. und der Abiturnote aus Theorie und Praxis (Vorspiel, Pflichtstücke)
(SchA x 2 + Ø kleine LE + Vorspiel x 3) : 6
- mindestens Note 3 im Zwischenzeugnis der 10. Klasse und Nachweis angemessener Fertigkeiten im Instrument

Belegung eines **zweistündigen** Additums „Bildnerische Praxis“) in Jgst. 11 **und** 12

- Einsatz von vier freien Profilstunden
- Festlegung auf das schriftlich-praktische Abitur bereits mit der Kurswahl
- Bildung der Hjl. und der Abiturnote aus Theorie und Praxis
(SchA*2 + Ø kleine LE + prakt. Leistungen*3) : 6
- mindestens Note 3 im Zwischenzeugnis der 10. Klasse

schriftlich-praktische oder mündlich-praktische Prüfung
Belegung eines **zweistündigen** Additums „Sporttheorie“ in
Jgst. 11 **und** 12

→ Einsatz von vier freien Profilstunden

→ Festlegung auf das Abitur in Sport bereits mit der Kurswahl

→ Bildung der Hjl. und der Abiturnote aus Theorie und
Praxis

(Praxis*2 + Ø kleine LE + Sporttheorie*3) : 6

→ mindestens Note 3 im Zwischenzeugnis der 10. Klasse

4. Abiturnote

(„Qualifikationssystem“)

- Halbjahresleistungen (Hjl.) statt Jahreszeugnis
- **Punkte** statt **Noten**:

P	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
N	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6

- 40 Halbjahresleistungen zählen bereits zum Abitur.

1 großer Leistungs-
nachweis pro Halbjahr
(Schulaufgabe)

mind.

2 kleine Leistungs-
nachweise pro Halbjahr
(darunter 1 mündlicher)

Gewichtung:

1 : 1

→ Halbjahresleistung mit max. 15 Punkten

Gesamtqualifikation =

Leistungen in Jgst. 11 und 12 + Abiturprüfung

(Wahl-)Pflicht-Einbringung: 30 HJL

Profil-Einbringung: 10 HJL

40 x 15 P.

= 600 P.

5 Abiturprüfungen

5 x 60 P.

= 300 P.

max. 900 Punkte (= 1,0)

Pflicht- und Wahlpflichteinbringung	
FACH	HJL
Deutsch	4
Mathematik	4
Fremdsprache (4-stündig)	4
Religion/Ethik	3
Geschichte + Sozialkunde	3
Geographie oder Wirtschaft und R	3
Kunst oder Musik	3
Naturwissenschaft 1	3*
Naturwissenschaft 2 / Informatik / Fremdspr. 2*	1
eine weitere Einbringung für 4. und 5. Abiturfach	2
Summe	30 (31*)

Grundregel:
**je ein
„Streichresultat“**

(*bei Fs 2: vier Hjl. in Nw 1)

Leistungen in den Jgst. 11 und 12:
max. 600 Punkte = 40 x (max. 15 Punkte)

Profileinbringung	
	HJL
W-Seminar	2
Seminararbeit im W-Seminar entspricht	2
P-Seminar entspricht	2
sonstige, z. B. für - weitere Wahlpflichtfächer - für Profulfächer (z. B. Chor, Orchester) - für Sport (maximal 3) bzw. für Informatik oder Fs 2 als Abiturfächer	4
Summe	10

In

- zwei verschiedenen Fächern
- **mit je 3 verpflichtenden Einbringungen**
(d.h. keine Abiturfächer!!)
- kann je eine (schlechtere) Einbringung
durch (bessere) Einbringungen eines anderen Fachs
ersetzt werden.

Ausnahme: Es müssen stets 4 Hjl. aus den
Naturwissenschaften (evtl. mit der Nw 2) eingebracht
werden.

- Belegt ein Schüler ab Jgst. 10 eine **neu einsetzende spät beginnende Fremdsprache** (z. B. **Spanisch statt Latein**)

- und wählt er seine Abiturfächer bzw. andere Belegungen so, dass er nicht mehr als 40 verpflichtende Einbringungen hat (z. B. als 5. Abiturfach Sport, Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Sozialwissenschaften in verschiedenen Arbeitsfelder),

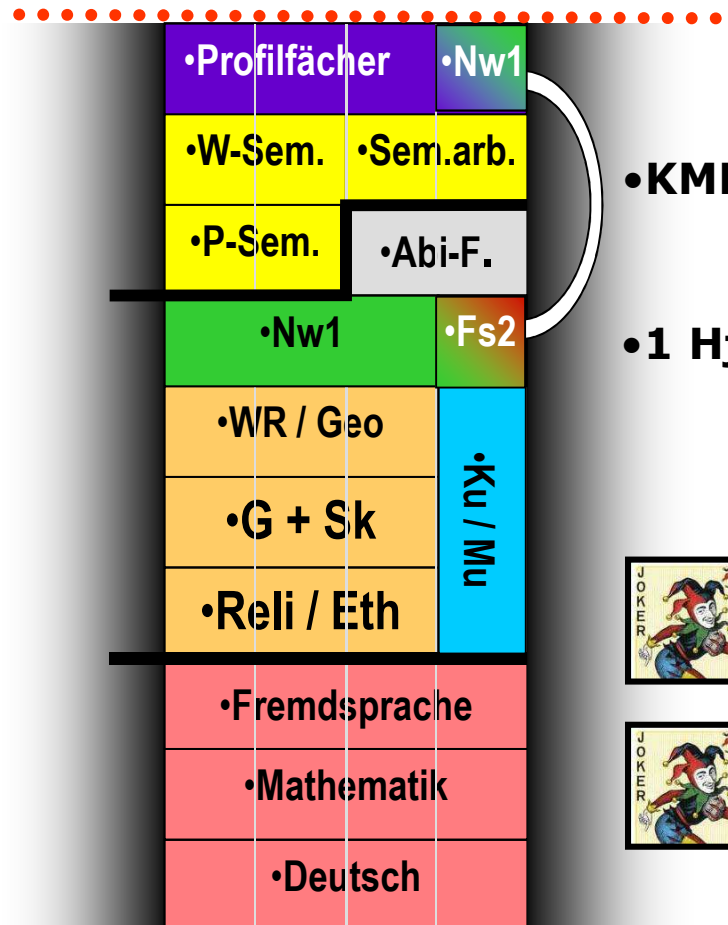
so kann er

in zwei verschiedenen Fächern je eine Einbringung streichen.

• **Aus dem Profildbereich:**
10 Halbjahresleistg.

• **Aus dem Wahlpflichtbereich:**
18 Hjl.,
Grundsatz: je Fach ein Streichresultat

• **Aus dem Pflichtbereich:**
12 Hjl., d. h. alles ist einzubringen



**40
HJL**

• **KMK: 4 Nw-Einbringungen**

• **1 Hjl. Nw2, Inf oder Fs2**

• **2 „Joker“:**

• Je 1 Halbjahresleistung kann in 2 viersemestrig belegten Nichtabiturfächern durch je 1 andere Hjl. ersetzt werden.



Berechnung des Abiturdurchschnitts:

900-823	1,0	660-643	2,0	480-463	3,0		
822-805	1,1	642-625	2,1	462-445	3,1		
804-787	1,2	624-607	2,2	444-427	3,2		
786-769	1,3	606-589	2,3	426-409	3,3		
768-751	1,4	588-571	2,4	408-391	3,4		
750-733	1,5	570-553	2,5	390-373	3,5		
732-715	1,6	552-535	2,6	372-355	3,6		
714-697	1,7	534-517	2,7	354-337	3,7		
696-679	1,8	516-499	2,8	336-319	3,8		
678-661	1,9	498-481	2,9	318-301	3,9	300	4,0

5. Die Seminare

**Beide Seminare sind thematisch Leitfächern zugeordnet.
Leitfächer können alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer sein.**

Wahlfreiheit auf Schülerseite:

- **Pflicht-/Wahlpflichtfach aus dem Angebot der Schule ohne Beschränkung der Schwerpunktsetzung**
- **parallele Belegung des Leitfaches nicht notwendig**

**Trotz Anbindung an Leitfach:
keine Lehrplanvorgaben, keine Einbindung in das Abitur**

Das Wissenschaftspropädeutische Seminar (W-Seminar)

WISSENSCHAFTLICH ARBEITEN

PRÄZISION

- **fachwissenschaftliche Informationen**
 - recherchieren
 - analysieren und abstrahieren
 - auf Wesentliches reduzieren
 - strukturieren und argumentieren
 - korrekt und vielfältig präsentieren
- kreative Wege und **Lösungen** finden
- **Formalia** und **Zeitrahmen** beachten

WAHRHAFTIGKEIT

Ablauf des W-Seminars und Bewertung

- 10-2: Wahl durch die Schüler aus dem Angebot der Schule
- 11-1: Input, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Themenfindung, erste Recherchen **max. 15 Punkte**
- 11-2: Eigentätigkeit der Schüler, Vorlage von Zwischenergebnissen und Präsentationen in der Gruppe, Beratung durch die Lehrkraft **max. 15 Punkte**
- 12-1: Anfang Nov.: Abgabe der Seminararbeit
Nov., Dez. und Jan.: Präsentation **max. 30 Punkte**
- Korrektur der Arbeiten

Leitfach	Lehrkraft	Rahmenthemen am CPG 2011/2013
Geo	Hr. Bleisteiner	Städtebauliche Leitbilder
M	Fr. Carstens/ Hr. Hafner	Moderne graphikfähige Taschen- rechner (CAS) in der Oberstufe
D	Fr. Degenhart	Literaturverfilmung
Spa	Hr. Esch	Die Militärdiktaturen Chiles und Argentiniens und ihre Aufarbeitung in Literatur, im Film
Geo	Hr. Frenz-Wagner	Geographie beiderseits des ehema- ligen Eisernen Vorhangs

An unserer Schule stehen im W-Seminar folgende Themen zur Wahl:

Leitfach	Lehrkraft	Rahmenthemen am CPG 2011/2013
L	Hr. Gilg	Roma aeterna
Spa	Fr. Jakob- Fuchshuber	Los hispanos en Estados Unidos
Spo	Hr. Klein	Leistungssteigerungen im Sport – legal oder doch eher illegal?
Geo	Fr. Mertschat	Der deutsche Ostseeraum
Ku	Fr. Plehn	Prinzip Collage

An unserer Schule stehen im W-Seminar folgende Themen zur Wahl:

Leitfach	Lehrkraft	Rahmenthemen am CPG 2011/2013
Spo/Bio	Fr. Rädler	Ernährung und Sport
G	Fr. Dr. Rossi	Das politische Attentat – Personen, Fakten, Hintergründe
Bio	Fr. Schiehlen	Umwelt und Gentechnik
G	Hr. Schubert	Deutschland – ein Einwanderungs- land? Migration in Deutschland im Laufe der Jahrhunderte

An unserer Schule stehen im W-Seminar folgende Themen zur Wahl:

Leitfach	Lehrkraft	Rahmenthemen am CPG 2011/2013
W/R	Fr. Stark	Marketing oder wie bringe ich mein Produkt an den Mann?
Sk	Hr. Volkmann	„Neue Kriege“: Asymmetrische Kriege, Wasserkriege, Rohstoff- kriege, Finanzkriege, Kriege im Weltall ...
Ch	Hr. Zimmermann	Chemie am Bau

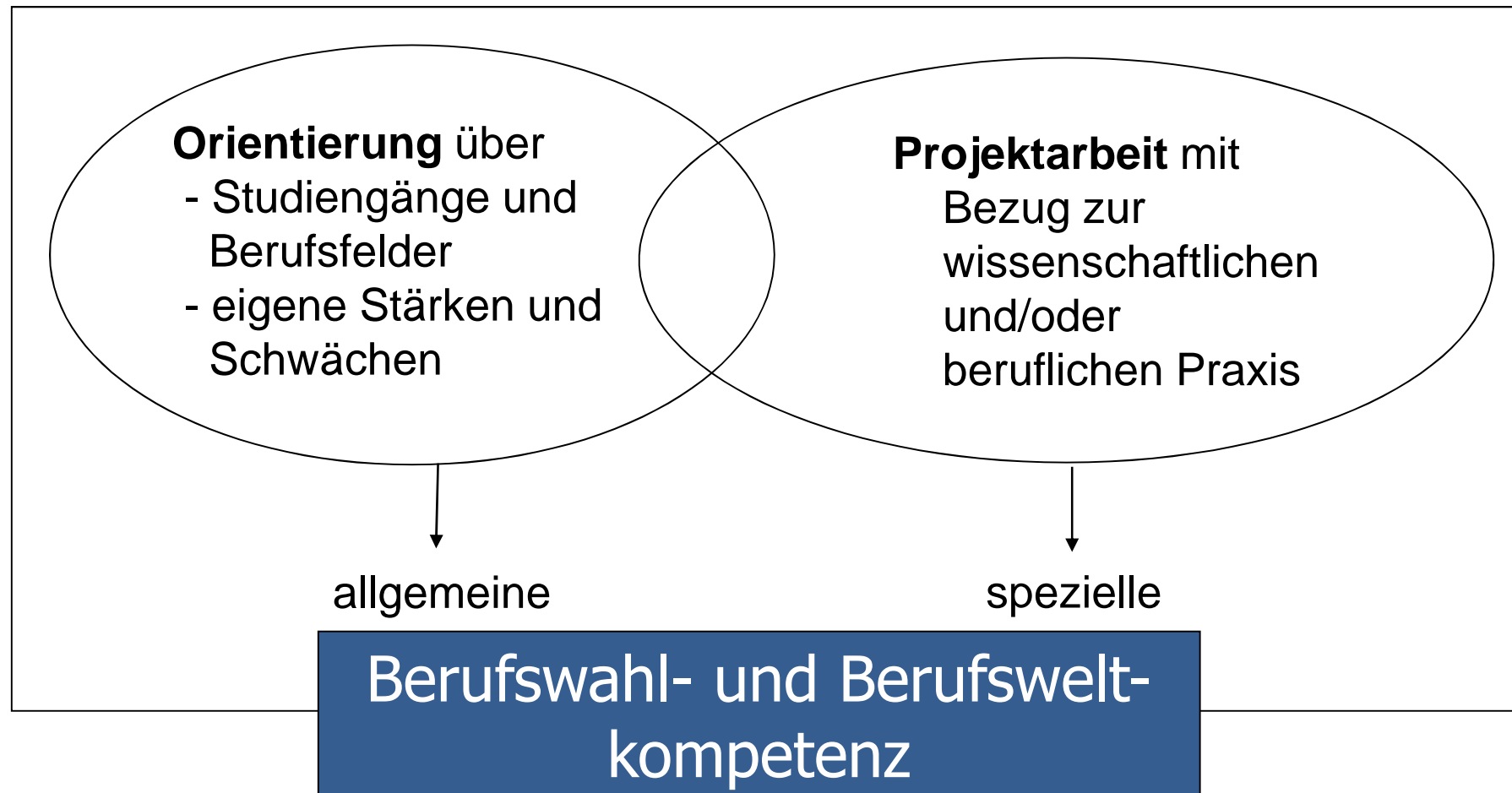
5. Die Seminare

Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung (P-Seminar)



Fachliche Kompetenzen	Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • gute Allgemeinbildung • gute Sprachkenntnisse (D, E) • schriftliche und mündliche Korrektheit und Präzision • sichere Kenntnisse und Problemlösestrategien (M) • Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen • Auffassungsgabe für fachliche Methodenschulung • Denk- und Lernstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisations- und Planungsfähigkeit • Kooperations-, Kommunikations-, und Argumentationsfähigkeit • Selbständigkeit und Verantwortungsbereitschaft • Motivierbarkeit und Belastbarkeit • Urteilsvermögen • Wertebewusstsein • Studien- und Berufsorientierung

Ziele und Inhalte des P-Seminars





- **Eltern und deren Kontakte**
- Freundeskreis
- Ehemalige
- Arbeitskreis *Schule*Wirtschaft, Rotarier, Lions ...
- Wirtschaftsjuvenoren, Gründerzentren ...
- Vereine
- kirchliche, soziale und kulturelle Einrichtungen
- www.sprungbrett-bayern.de

An unserer Schule stehen im P-Seminar folgende Projektthemen zur Wahl:

Leitfach	Lehrkraft	Projekt am CPG 2011/2013
Ph	Hr. Gebauer	Nutze deine Energie ... aber mit Köpfchen
Bio/Ch/ Ku	Fr. Heine/ Fr. Powell	Interaktiv für die Zukunft – Wissenschaft originell verpackt
Ch	Fr. Hopperdietzel	Wir stellen vor: Chemie–spannend, einfach, lehrreich
Inf	Hr. Kopf	Software-Entwicklung: Simulation und Grafik
D	Fr. Lenßen	Das Christoph-Probst-Gymnasium in den lokalen Medien

An unserer Schule stehen im P-Seminar folgende Projektthemen zur Wahl:

Leitfach	Lehrkraft	Projekt am CPG 2011/2013
Ku	Fr. Plehn	Objektkunst
Ku	Fr. Plehn	Werkstoff Papier
D	Fr. Rall	Sozial- und Teamkompetenz (Segeltörn Ijsselmeer)
D	Fr. Rall	Vortragen und Präsentieren für die 8. Klassen erarbeiten
W/R	Hr. Schwab	Gründung und Abwicklung eines Schülerunternehmens

An unserer Schule stehen im P-Seminar folgende Projektthemen zur Wahl:

Leitfach	Lehrkraft	Projekt am CPG 2011/2013
D	Fr. Söldenwagner	Nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene (Comenius-Projekt der EU)
D	Fr. Söldenwagner	Journalistisches Arbeiten in Theorie und Praxis
Spo	Fr. Tatzl	Grundausbildung zum/zur alpinen Skilehrer(in)
Ku/Med	Hr. Ulrich	Erstellen eines Videofilms

An unserer Schule stehen im P-Seminar folgende Projektthemen zur Wahl:

Leitfach	Lehrkraft	Projekt am CPG 2011/2013
Rel	Fr. Zeitter	Obdachlosenhilfe im Großraum München – Planung und Durchführung eines sozialen Projekts
B	Fr. Dr. Zoller	Errichtung eines Bienenstocks für die Schulgemeinschaft

Studien- und
Berufsorientierung

Projektarbeit

max. 30 Punkte
+ Zertifikat



ack' mer's an!

- Vorstellung der Seminare durch Aushang der Kurzbeschreibungen in der Aula und Veröffentlichung auf unserer Homepage (seit heute)
- Vorwahl der Seminare und Fächer am **19. Januar 2011**
- Hauptwahl Ende Februar 2011
- Endgültige Festlegung des Kursprogramms bis 15. April 2011
- **Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!**

6. Was nicht passieren darf!

- **Punktehürden in den Jgst. 11 und 12:**

mindestens	Bemerkung
48 Punkte aus D, M, Fs	Ø 4 Punkte
100 Punkte aus den 5 Abiturprüfungsfächern	Ø 5 Punkte
200 Punkte aus den 40 einzubringenden Hjl.	Ø 5 Punkte
5 Punkte in mind. 32 (von 40) Hjl. (Seminararbeit mit Präsentation und P-Seminar gelten hier als je 2 Hjl.)	8 x unterpunkten erlaubt.
1 Punkt in allen Hjl., der Seminararbeit, der Präsentation und im P-Seminar	0 Punkte gilt als nicht belegt.
24 Punkte in beiden Seminaren (inkl. Seminararbeit, Präsentation und P-Seminar)	Ø 4 Punkte

Zulassungshürden (GSO § 75)

- **Weitere Bedingungen** (i. d. R. „automatisch“ erfüllt):
 - drei Aufgabenfelder durch die Abiturprüfungsfächer abgedeckt (MNT – SLK – GPR)
 - **mindestens 132 Halbjahreswochenstunden belegt**
 - ausreichender Unterricht in einer 2. Fremdsprache

- **Punktehürden in der Abiturprüfung:**

mindestens (bei 4-facher Wertung)	einfache Wertung
4 Punkte in jedem Fach	keine 0 Punkte
100 Punkte in den 5 Prüfungsfächern	Ø 5 Punkte
mindestens je 20 Punkte in drei der fünf Prüfungsfächer, darunter zwei aus (D, M, Fs)	mind. 5 Punkte

- **Gesamtqualifikation:** mindestens 300 Punkte
(ergibt sich bereits mit der Zulassungshürde von 200 Punkten
aus den Halbjahren und den 100 Punkten aus der
Abiturprüfung)

- Es gibt keine Vorrückungsentscheidungen in den Jahrgangsstufen 11 und 12.
 - Werden Zulassungsbedingungen nicht erfüllt, ist ein „freiwilliger“ Rücktritt notwendig.
 - **Höchstausbildungsdauer** für die Jahrgangsstufen **10, 11 und 12:**
insgesamt **4 Jahre** (§ 41 GSO)
 - Ein Rücktritt von Jgst. 10 in Jgst. 9 bis zum Ende des Kalenderjahrs ist dabei „unschädlich“, d. h. das abgebrochene Schuljahr zählt bei der Berechnung der Höchstausbildungsdauer nicht mit.
- **Einzelberatungen notwendig!**

Jede Schülerin/jeder Schüler hat diese Broschüre erhalten. Sie ist im Internet als pdf-Datei abrufbar.



BGN
Bayerisches Gymnasialnetz

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

gymnasiale
**OBER
STUFE**
in bayern

Oberstufe

- Grundlagen
- Fächerwahl und Belegung
- Seminare
- Qualifikationssystem
- Abiturprüfung
- Doppeljahrgang 2011
- Service
- Informationen für externe Projekt-Partner zum P-Seminar
- Impressum

Liebe Schüler

Schulen sind z...
dieser Anspru...
auszuichten.

Das bay...
den ganzen M...
Schüler des G...
Hintergrund d...
Hilfe eines ver...
komplexe Prob...

Folgende Punk...

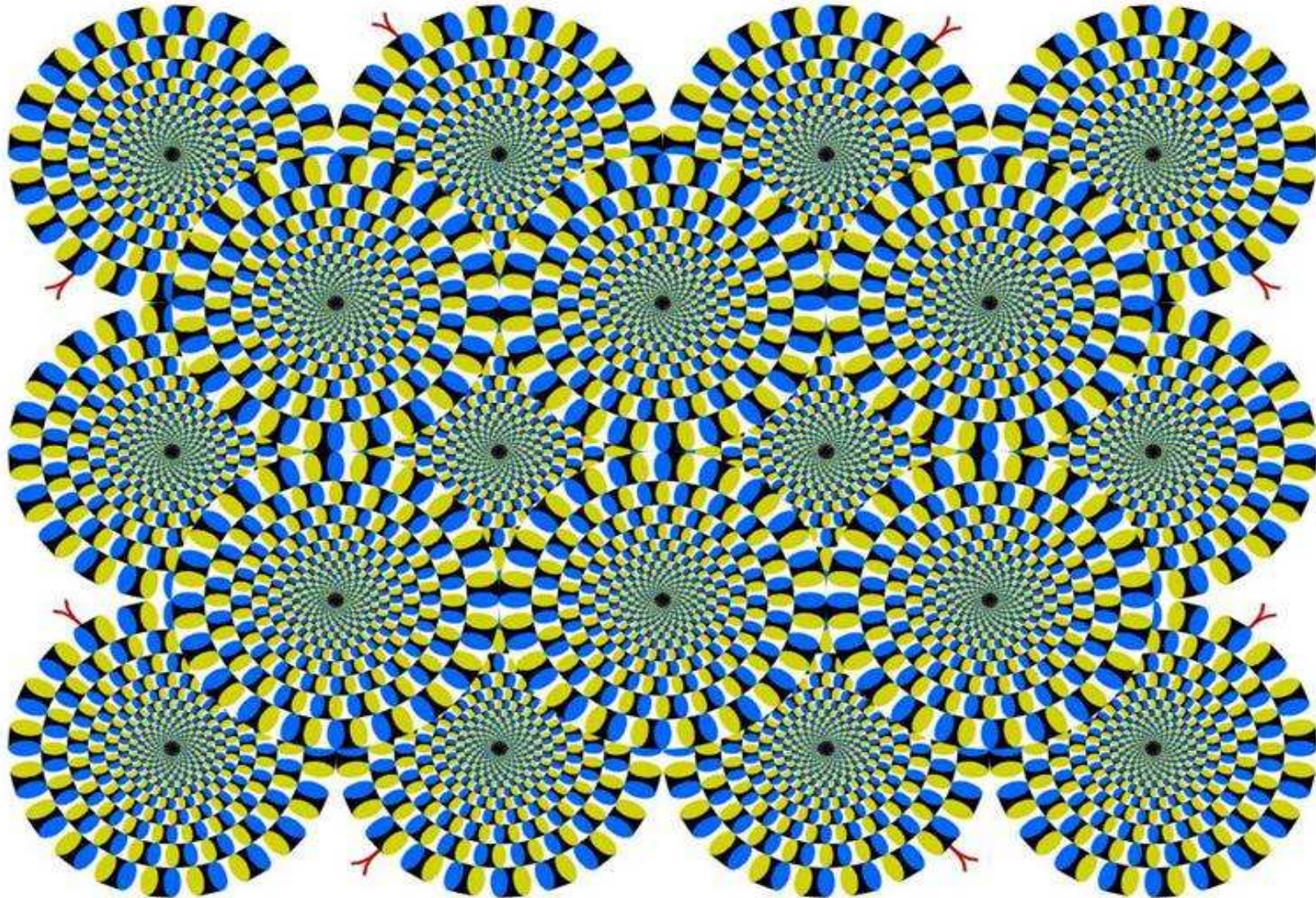
- Stärkun
- Einführu
- Zusamm
- Intensiv
- Arbeitsv

- Startseite
- Grundlagen
- Fächerwahl und Belegung > **Fächerplaner**
- Seminare
- Qualifikationssystem
- Abiturprüfung
- Doppeljahrgang 2011
- Rat und Auskunft (FAQ etc.)

Start | 76-021 - Posteinga... | Palm Desktop | C:\Dokumente und... | Microsoft PowerPoi... | Gymnasiale Oberst... | 14:53

[Fächerplaner: Vorauswahl](#)

[Fächerplaner: Hauptauswahl](#)



Fragen, Fragen ...



• **Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

• **Auf Wiedersehen bei der
Abiturfeier**

2013



• **Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**

• **Auf Wiedersehen bei der
Abiturfeier**

2013